
FÖRDERFIBEL 2007

HEIZEN MIT HOLZPELLETS



I Energie-Minis aus Holz



Umweltbewusst: Immer mehr Hausbesitzer entscheiden sich für Holzpellets

Klimaschutz gewinnt an Bedeutung. Globale Erwärmung, saurer Regen, Waldsterben, Naturkatastrophen – ein gefährlicher Kreislauf. Was kann man dagegen tun? Eine Möglichkeit ist das umweltbewusste Heizen mit Holzpellets. Der heimische Brennstoff ist leicht zu handhaben und kostengünstig. Bisher wurden deutschlandweit bereits 75.000 Pelletheizungen installiert, Tendenz steigend.

Holzpellets bestehen aus unbehandeltem Restholz (Sägemehl, Hobelspäne) und werden unter hohem Druck ohne chemische Bindemittel in Zylinderform gepresst. Ein Pellet ist zwei bis fünf Zentimeter lang und hat einen Durchmesser von etwa einem halben Zentimeter. Die Holzstäbchen haben einen Heizwert von rund 5 kWh/kg. Damit steckt in einem Kilogramm Pellets ungefähr so viel Energie wie in einem halben Liter Heizöl.

Viele Gründe sprechen für den Einsatz von Holzpellets:

I Ökologische Vorteile

Bei der Verbrennung von Pellets wird nur die Menge an Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt, die das Holz im Laufe seines Wachstums aufgenommen hat. Dagegen entsteht bei der Verbrennung von Gas oder Öl wesentlich mehr CO₂, womit maßgeblich der Treibhauseffekt gefördert wird. Zudem ist der Ausstoß von Schwefeldioxid bei Pellets im Vergleich zur Gas- und Ölverbrennung deutlich geringer. Das Gas trägt zur

Bildung von saurem Regen bei. Insgesamt leistet das Heizen mit den Holzstäbchen einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Pellets können im Vergleich zu Öl und Gas risikolos gelagert werden. Explosionen, Brände und Grundwasserverunreinigungen sind somit ausgeschlossen.

I Ökonomische Vorteile

Holz ist ein nachwachsender, heimischer Brennstoff. Er schafft Arbeitsplätze in Deutschland und Unabhängigkeit gegenüber knapper werdenden fossilen Ressourcen wie Erdöl und Erdgas. In diesem Zusammenhang erweist sich der Pelletpreis als weitgehend eigenständig.

I Weitere Vorteile

Holzpellets haben dank ihrer hohen Energiedichte ein geringes Lagervolumen. Vollautomatische Heizungen mit Fördersystem sorgen für einen reibungslosen Verbrennungsprozess. Dabei hinterlassen die kleinen Energiebündel nur fünf bis zehn Gramm Asche pro Kilogramm.



» Umweltfreundlich, sauber und günstig – Holzpellets sind ein Brennstoff mit Zukunft. «

Konrad von Viereck, Sprecher der Initiative Pro Pellets

| Förderung vom Staat



Häuslebauer profitieren: Bis zu 3.600 Euro bekommen sie aus dem Marktanreizprogramm

Weil Pelletheizer die Umwelt entlasten, schießt der Staat beim Kauf einer Heizanlage einen hohen Geldbetrag zu. Automatisch beschickte Pelletkessel, -öfen und Kombikessel Pellets-Scheitholz mit einer Nennwärmeleistung zwischen acht und 100 Kilowatt werden mit 36 Euro je Kilowatt installierter Nennwärmeleistung, also mit bis zu 3.600 Euro gefördert. Diesen Zuschuss gewährt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Rahmen seines Marktanreizprogramms. Die Mindestförderung beträgt 1.500 Euro.

Wichtig für Antragsteller: Förderfähig sind Vorhaben, die ab dem 16. Oktober 2006 begonnen wurden und zum Zeitpunkt der Antragstellung fertiggestellt sind. Eine Bearbeitung durch das BAFA ist jedoch nur möglich, wenn neben dem Antrag die folgenden Unterlagen eingereicht werden:

- Nachweis der Betriebsbereitschaft der Anlage
- Nachweis über die in Rechnung gestellten Kosten und die installierte Nennwärmeleistung
- Zahlungsnachweis
- Herstellererklärung

Erst wenn die Anlage betriebsbereit ist, kann der Antrag eingereicht werden. Dafür haben Pelletheizer sechs Monate Zeit. Angst vor zu knapp bemessenen Fördermitteln muss 2007 wohl niemand haben: Von den für das Marktanreizprogramm zur

Verfügung stehenden 175 Millionen Euro sind bisher erst ca. 60 Millionen Euro bewilligt und ausgezahlt worden (Stand: 14. August 2007).

Das Antragsformular sowie die derzeit gültigen Förderrichtlinien sind unter www.bafa.de erhältlich.

| Kontakt

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Referate 433/434/435
Frankfurter Straße 29-35
65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-625
Telefax: 06196 908-800
www.bafa.de



| Förderprogramme der Bundesländer

Förderprogramme für Biomasse-Heizanlagen wurden auch in verschiedenen Bundesländern aufgelegt. Einen aktuellen Überblick bietet die Internetseite www.bio-energie.de unter dem Menüpunkt „Förderung“.

I Darlehen gewünscht?



Fördervariante 2: Auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau stellt Mittel bereit

Auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) belohnt umweltbewusste Heizer. Das CO₂-Minderungsprogramm der KfW sieht zinsgünstige Darlehen bis zu 50.000 Euro pro Wohneinheit für die ökologische Sanierung von Gebäuden vor. CO₂-sparende Investitionen wie der Einbau einer Holzpellet-Heizanlage können somit zu günstigen Konditionen finanziert werden. Alternativ besteht für Hausbesitzer zudem die Möglichkeit eines Zuschusses, den die KfW im Rahmen der CO₂-Gebäude-sanierung gewährt.

I Kreditvariante

Die KfW-Förderbank finanziert bis zu 100 Prozent der Investitionskosten für energiesparende Maßnahmen. Antragsteller können aus fünf Maßnahmenpaketen wählen – dabei sollte ein Energieberater hinzugezogen werden. Beispielsweise kann der Austausch der Heizung mit der Wärmedämmung der Außenwände sowie neuen Fenstern kombiniert werden. Dann profitieren Hausbesitzer von günstigen Zinsen (max. 2,65 Prozent, Stand 14. August 2007).

Sofern das Gebäude vor 1984 errichtet wurde, gibt es möglicherweise sogar einen Tilgungszuschuss. Der beträgt fünf Prozent, wenn das Neubau-Niveau nach § 3 EnEV erreicht wird, und sogar 12,5 Prozent, sollte das Neubau-Niveau um mindestens 30 Prozent unterschritten werden.

I Zuschussvariante

Alternativ zur Kreditvariante können Haus- und Wohnungsbesitzer vor Beginn der Sanierungsmaßnahme einen Zuschuss bei der KfW beantragen. Er beträgt – je nach gewähltem Maßnahmenpaket – fünf Prozent der Investitionskosten, maximal jedoch 2.500 Euro. Für Gebäude, die vor 1984 errichtet wurden, erhöht sich der Zuschuss auf zehn Prozent (max. 5.000 Euro je Wohneinheit), wenn das Neubau-Niveau nach § 3 EnEV erreicht wird. Wird das Neubau-Niveau um mindestens 30 Prozent unterschritten, bekommen Antragsteller einen Zuschuss in Höhe von 17,5 Prozent, maximal jedoch 8.750 Euro.

Näheres zu den Förderdetails sowie Finanzierungs- und Förderbeispiele gibt es unter www.kfw-foerderbank.de.

I Kontakt

KfW Bankengruppe
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 7431-0
Telefax: 069 7431-2944
www.kfw-foerderbank.de

Holzpellets: Vertrieb & Kosten



Liefervarianten: Holzpellets gibt es entweder lose oder in Säcken

Da die Zahl der installierten Pelletheizungen in den letzten Jahren stark gestiegen ist, hat sich auch das Händlernetz vergrößert: Deutschlandweit gibt es derzeit rund 400 Lieferanten. In einer umfassenden Datenbank bietet die Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR) eine Übersicht der meisten Pellethändler und -produzenten. Auf www.bio-energie.de finden sich über eine Suchmaske Lieferanten in jeder Region. Vor allem große Brennstoffhändler wie beispielsweise die BayWa führen Holzpellets auf jeden Fall. Beim Kauf empfiehlt es sich, auf das Zertifikat „DINplus“ zu achten, denn nur hochwertige Pellets garantieren ein einwandfreies Abbrennen.

I Preisgünstiger Brennstoff

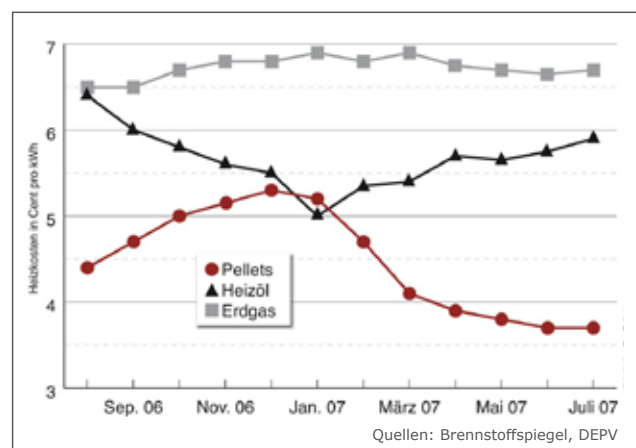
Pellets werden als Sackware oder lose mit dem Tankwagen geliefert. Sie haben zurzeit ein stabiles Preisniveau von rund 180 Euro pro Tonne. Bei der Anlieferung mit dem Tankwagen berechnen viele Händler die so genannte Einblaspauschale, einen einmaligen Aufschlag in Höhe von 20 bis 30 Euro, der die Kosten für die Dienstleistung am Lagertank deckt. Darunter fallen unter anderem die Begutachtung und Prüfung des Tanks, der Schlauchauf- und -abbau, die Anbringung der Staubabsaugung, die Überwachung des Befüllvorganges sowie das Erstellen eines Lieferprotokolls.

Aufgrund der knapper werdenden Erdöl- und Erdgas-Ressourcen müssen sich die Verbraucher nach Expertenmeinung auf einen dauerhaft hohen Preis dieser Energieträger

einstellen. Wer mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz heizt, ist unabhängig von fossilen Brennstoffen und deren Preisentwicklung. Derzeit sind Pellets 40 Prozent günstiger als Heizöl (Stand: August 2007).

Weitere Informationen: www.fnr.de

I Heizkostenentwicklung in Deutschland



*Einfach
gut heizen.*



Impressum

www.initiative-pro-pellets.com | Initiative Pro Pellets | c/o JDB Media GmbH | Schanzenstraße 70 | 20357 Hamburg
Tel.: 040 468832-18 Fax: 040 468832-32 | E-Mail: info@initiative-pro-pellets.com